Bernische Eishockey-Begeisterung

Autor(en): **Zeller, Klaus**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot**

Band (Jahr): **281 (2008)**

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-656996

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

KLAUS ZELLER

Bernische Eishockey-Begeisterung

ZUM 100-JÄHRIGEN BESTEHEN DES INTERNATIONALEN UND DES SCHWEIZERISCHEN EISHOCKEYVERBANDES

Wenn im Winterhalbjahr die Berner Allmendhalle (heute: Bern-Arena) ausverkauftes Haus mit gegen 17 000 Zuschauern aufweist, ist die Eishockeysaison lanciert. Mit immer grösserem Interesse werden alle Jahre in der Region Bern, aber auch in der restlichen Schweiz die Meisterschaftsspiele im Eishockey verfolgt. Und die Berner Mannschaft lockt mit einer durchschnittlichen Besucherzahl von über 16 000 Fans pro Spiel seit Jahren europaweit am meisten Zuschauer ins Stadion.

Was ist Eishockey?

Ein nicht ganz neues Lexikon sagt kurz und treffend: «Das schnellste Kampfspiel, bei dem zwei Mannschaften zu je sechs Spielern versuchen, mit ihren Stöcken den Puck (7,62 cm Durchmesser, 2,54 cm hoch) ins gegnerische Tor (1,83 m breit, 1,22 m hoch) zu treiben. Gespielt wird auf einer von einer Bande umgebenen Eisfläche von 60 × 30 Meter, Spielzeit 3 × 20 Minuten.»

Kurzgeschichte des Eishockeys

Nach mittelalterlichen Vorläufern in Europa mit hockeyähnlichen Spielen fanden erste eigentliche Hockeyspiele mit Pucks an Universitäten in Kanada statt, das seither als Mutterland dieser Sportart gilt. Bereits 1893 stiftete der britische Gouverneur in Kanada, Lord Stanley, den bis zum heutigen Tag umkämpften Stanley-Cup, die schauderhaft schöne Trophäe für den jeweiligen Sieger der NHL (National Hockey League; gemeinsame Meisterschaft von rund 30 kanadischen und nordamerikanischen Mannschaften). In Europa fanden ab 1895 erste Spiele statt, 1908 kam es zur Gründung des Internationalen Eishockeyverbandes, und im gleichen Jahr wurde auch der Schweizerische Eishockeyverband mit Sitz in Zürich gegründet. Ab 1920 gehörte Eishockey zum olympischen Programm und der erste Olympiasieger hiess – wen verwunderts – Kanada. Erstaunlicherweise trat die russische Mannschaft, die heute als eine der grossen im Eishockey gilt, erst 1954 auf den Plan und erlangte für die Sowjetunion gleich den Weltmeistertitel. Im Medaillenspiegel aller bisherigen Weltmeisterschaften liegen die Russen hinter Kanada auf Rang 2, noch vor weiteren grossen Hockeynationen wie Schweden, Finnland, Tschechien und den USA.

Eishockey in der Schweiz

Eine rasante Entwicklung nahm die Sportart auch in der Schweiz. 1958 gehörten 217 Clubs mit rund 5000 Aktiven dem Schweizerischen Eishockeyverband SEHV an, 1998 waren es bereits 325 Vereine mit über 26 000 Eishockeyspielern aller Alterskategorien. Hierzulande sind Schwerpunkte im Eishockey die Kantone Zürich (Zürich, Kloten), Graubünden (Davos, früher auch Arosa), das Tessin (Lugano, Ambri-Piotta) und natürlich der Kanton Bern (Bern, Langnau, Biel, Langenthal). Bereits mehrmals durfte die Schweiz die Weltmeisterschaft organisieren. 1971 fand erstmals eine Hockey-WM in Bern statt und 1990 wurde das Turnier der Besten der Welt in Bern

Mangelnden Nachwuchs braucht der Eishockeysport nicht zu fürchten.
(Foto: Jürg Bigler)

und Fribourg ausgetragen. Nach einer Sanierung der Bern-Arena soll 2009 wieder eine WM in der Schweiz mit Hauptaustragungsort Bern durchgeführt werden. Erwähnt werden muss an dieser Stelle auch das wohl berühmteste Eishockey-Vereinsturnier, der Spengler-Cup, in Davos. Jeweils in der Altjahrswoche bringt dieser Anlass die Fans in Massen ins Bündnerland und dem Fernsehen hohe Einschaltquoten.

«Berner Meisterschaft»

Sogar im Sportteil der NZZ wurde kürzlich eine Besonderheit aus den 70er-Jahren hervorgehoben, die etwas in Vergessenheit geraten war. Während vier Jahren wurde nämlich der Meisterpokal im Kanton Bern im Radius von 70 km durch die bernischen Amtsbezirke gereicht:

1976: 1. Langnau, 2. Biel, 3. Bern
1977: 1. Bern, 2. Langnau, 3. Biel
1978: 1. Biel, 2. Langnau, 3. Bern
1979: 1. Bern, 2. Biel, 3. Langnau.

Die restlichen Vereine des Landes hatten diese starke Vertretung der Berner Eishockeyvereine staunend zu akzeptieren.

Playoff-Finalspiele

Die Einführung der Playoff-Finalspiele nach ausländischem Vorbild 1985 verlängerte die Saison um etliche Wochen. Nach 40–50 Qualifikationsspielen werden die besten acht Teams nach der Rangliste zu den Playoff-Spielen eingeteilt. Schliesslich entscheidet die Finalserie der beiden bisher besten Mannschaften über den Titel des Schweizermeisters. Ebenso wird in Playout-Spielen die Entscheidung über Auf- und Abstieg an der Schwelle zur Nationalliga B entschieden.

Ausblick

Die Saison 2006/2007 ist mit einer spektakulären Finalrunde zwischen Davos und Bern zu Ende gegangen, wobei die Bündner knapp mit 4:3 Siegen ihren insgesamt 28. (!) Meistertitel feiern konnten. Im Abstiegssektor behauptete Langnau seinen Platz in der Nationalliga A mit 4:1 Siegen gegen den B-Meister und Kantonsrivalen Biel. Auch die bevorstehende neue Saison 2007/2008 verspricht spannende Spiele zur Begeisterung der vielen Zuschauer im Bernbiet und in der ganzen Schweiz. Das 100-Jahr-Jubiläum des Schweizerischen Eishockey-Verbandes SEHV 2008 wird Gelegenheit zu Rückschau, Standortbestimmungen und Zukunftsvisionen bieten. Bereits früh wird man sich auch mit den Vorarbeiten zur Weltmeisterschaft 2009 in Bern kümmern, wobei unsere Stadt einmal mehr im Mittelpunkt eines grossen Sportanlasses stehen wird.